Zur Auflösung der Schweizerischen Mykologischen Gesellschaft SMG

Autor(en): **Keller, Jean**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **87 (2009)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-935624

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zur Auflösung der Schweizerischen Mykologischen Gesellschaft SMG

JEAN KELLER

Am Anfang der Achtzigerjahre haben der VSVP, Dachorganisation von mehr als hundert Pilzvereinen, die VAPKO (Vereinigung amtlicher Pilzkontrolleure) und die WK (Wissenschaftliche Kommission des VSVP) nur mit eigenen Mitteln funktioniert, ohne jegliche öffentliche Unterstützung. Es wurden Diskussionen auf verschiedenen Ebenen geführt, um eine längerfristige finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand zu bekommen: Als Lösung bot sich am ehesten eine Zusammenarbeit mit der SANW (Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften) an.

Diese finanzielle Unterstützung konnte jedoch nicht einfach so dem VSVP bewilligt werden, auch nicht der WK, denn eine Mitgliedschaft konnte in diesen beiden Organisationen nur über Paten errungen werden, was nicht den Statuten der SANW entsprach. Die finanzielle Unterstützung konnte nur einem gänzlich offenen Verein zugesprochen werden.

Blieb also nur noch eine Lösung: einen neuen Verein zu gründen, die SMG. Deren Ziele sind hauptsächlich wissenschaftlich orientiert, ob nun durch eigene Aktivitäten oder solche ihrer Mitglieder.

Am 12. Januar 1985 wurde die SMG offiziell gegründet. Ihre Statuten wurden an der Jahresversammlung am 15. Februar 1985 in Bern einstimmig angenommen. Damit dieser neue Verein überhaupt entstehen konnte, hat der VSVP dessen erste Schritte unterstützt und dazu noch die zwei ersten Übergangshefte im Jahr 1982, sowie die Nummern 1 und 2 im Jahr 1983 und die Nummern 3 und 4 im Jahr 1984 der *Mycologia Helvetica* (MH) finanziert.

Am Anfang setzte sich der Vorstand der SMG zusammen aus einem Präsidenten, Prof. H. Clémençon, einem Vize-Präsidenten J. Keller, einer Sekretärin, B. Senn-Irlet, einer Kassierin, Frau A. Pollak, einem Redaktor, H. Göpfert und zwei Rechnungsrevisoren, den Herren P. Baumann und Y. Delamadeleine. Der Verein bestand aus 50 Mitgliedern.

Die MH wurde nicht nur für die 50 SMG-Mitgliedern gedruckt, die Mitglieder des VSVP sowie jene der VAPKO konnten sie zu einem günstigeren Preis kaufen. Am Anfang wurden über 1200 Exemplare gedruckt. Ab 1987 war das Abonnement der MH leider nicht mehr obligatorisch, die Auflage sank.

Trotzdem, das gesetzte Ziel wurde erreicht, die MH, eine gute wissenschaftliche Zeitschrift, war aus der Taufe gehoben und eine finanzielle Unterstützung durch öffentliche Gelder via SANW gesichert.

Aktivitäten der SMG

› Publikation der *Mycologia Helvetica*

Die 11 Bände der MH (von 1983 bis 2002) enthalten 30 Nummern mit 213 Artikeln, davon mehr als die Hälfte von ausländischen Autoren. Sehr verschiedene Themen wurden besprochen mit allerdings einem Übergewicht an taxonomischen Artikeln. In der MH wurden 51 neue Arten beschrieben.

Bemerkung: die übriggebliebenen Nummern der *Mycologia Helvetia* befinden sich beim Verleger Rossolis, Rue Montolieu 5, CH-1030 Bussigny.

› Beteiligung an der Herausgabe der Cryptogamica Helvetica, 3 Bände mit den Titeln «Champignons lichénisés de Suisse» von P. Clerc im Jahre 2004, «Oïdiums de Suisse» von A. Bolay im Jahre 2005 und die «Moose des Kantons Bern» von B. Bagutti und H. Hofmann im Jahre 2007. Dies wurde nur möglich durch die Unterstützung von A. Leuchtmann und B. Senn-Irlet.

› Eröffnung und Aktualisierung der Homepage durch A. Leuchtmann.

› Beteiligung an den Symposien biology02 bis 09, am Symposium zum 50. Gründungstag des Luzerner Pilzvereins mit der Präsenz von A. David aus Lyon im Jahre 1986, am Symposium Herbette in Lausanne im Jahre 1994, das dem Begriff der Gattung bei den Pilzen gewidmet war und an einem Symposium 1994, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Verein Aerobiologie in Neuenburg.

› Gründung, Mitarbeit und Unterstützung der SKEP (Schweizerische Kommission für die Erhaltung der Pilze) präsidiert von B. Senn-Irlet.

› Organisation von verschiedenen Workshops in Bern, Zürich, Lausanne, Neuenburg, Birmensdorf, an denen die Themen Biotechnologie, Kartografie, Gebrauch von Computer, Mykorrhizen, alpine und subalpine Flora, Schutz der Pilze und moderne Aspekte der Taxonomie diskutiert wurden.

› Organisation von Ausflügen an den Creux-du-Van im Jahre 1985, 1986, 1987 und 1990, in die Hochmoore von Bellelay im Jahre 1988, ins Reservat La Chanéaz im Jahre 2004, auf die Alp Flix in Graubünden im Jahre 2006, ins Entlebuch im Jahr 2007 und auf den Zürichberg im Jahr 2008.

› Organisation und aktive Beteiligung an den Jahresversammlungen oder an den Kolloquien mit spezifischen Themen wie z.B. in Bern im Jahre 1994 oder in Zürich im Jahre 2003 mit der Besichtigung des Herbars der ETH oder der Besichtigung der Firma Fermenta in Payerne im Jahre 2008.

› Organisation und Mitarbeit am ersten «Schweizer Tag des Pilzes» in Murten an der EXPO 02.

› Organisation und Beteiligung am Jahreskongress des ECCF (Europaen Council for Conservation of Fungi) im Val-de-Ruz im Jahre 1993.

› Organisation und aktive Beteiligung an der Drei-Ländertagung im Val-de-Ruz im Jahre 1997.

Personelles

Während den 25 Jahren ihrer Existenz wurde die SMG von den folgenden Personen geleitet:

› Präsidium: H. Clémençon, D. Job, A. Leuchtmann, J. Keller

› Vize-Präsidium: P. Baumann, N. Römer, J. Keller

› Kasse: A. Pollak, C. Vallon

› Sekretariat: B. Senn-Irlet, H. Clémençon

› Redaktion: H. Göpfert, F. Brunelli, J. Schneller, Y. Delamadeleine, L. Petrini

› Beisitz: Y. Cramer, P. Baumann, M. Aragno, J. Keller

› Revision: P. Baumann, Y. Delamadeleine, R. Hotz, I. Favre, J.-P.Mangeat, H. Meier, J. Duc, R. Dougoud, H.-U. Aeberhard, J. Stalder, F. Kränzlin.

Wir sind im Jahre 2009 und die SMG steht aus unterschiedlichen Gründen vor ihrer Auflösung. Es war schwer, einen Verein auf hohem Niveau während 25 Jahre attraktiv zu halten, denn die Profimykologen sind wenig zahlreich in der Schweiz und die MH war nicht mehr so attraktiv, weder für die Autoren noch für die Leser. Das verbleibende Vermögen wird aufgeteilt zwischen dem VSVP und dem Mycorama, zwei Institutionen, die direkt mit der Mykologie zu tun haben.

Zum Schluss möchten wir allen danken, die uns geholfen haben. Den Mykologen wie den Institutionen, die uns seit 1985 geholfen haben, und ganz besonders der SANW für ihre dauerhafte und wichtige Unterstützung.